

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



21. Jahrgang

Nummer 102

20. Juli 2018

Archäologische Vitrine: Im Rathaus Bodenschätze entdecken

Wer ins Rathaus eintritt, kann nicht nur alltägliche Geschäfte erledigen, sondern auch in unsere Vorgeschichte eintauchen. Denn seit Anfang Mai steht im Foyer eine archäologische Vitrine mit zahlreichen Zeugen der Vergangenheit. Es handelt sich dabei um Fundstücke, die in Neuhofen bei den Ausgrabungen im September und Oktober 2003 auf dem Kiesgrubengelände der Fa. Freudl-

die Datierung wichtig sind die aufgefundenen Beigaben, die sich in oder bei den Tongefäßen befanden. Sehr gut erhalten und von großer Seltenheit ist der Rahmengriffdolch, typisch für die späte Bronzezeit um 1300 bis 1200 vor Christus. In dieser Art gibt es in Deutschland nur vier Stück. Nicht so selten und deswegen auch zahlreicher vertreten sind in der Vitrine Armringe, Gewandnadeln und auch der Teil eines Rasiermessers. Klein aber in ihrer Bedeutung groß sind die ausgestellten Glasperlen und die Bernsteinperlen. Die Kunst, Glas herzustellen, war nördlich der Alpen um 1200 v. Chr. noch kaum verbreitet, so dass es zum einen wertvolle Schmuckgegenstände waren und sie zum anderen darauf hindeuten, dass die hier begrabenen Besitzer Handelsbeziehungen zum Mittelmeerraum hatten. Gleiches gilt für die Bernsteinperlen: Sie stammen von der Ostsee und wurden über die Bernsteinstraßen in ganz Europa als begehrte Schmuckstücke verbreitet. Eine dieser Bernsteinstraßen führte entlang des Inns zum Brenner und in den Süden. Auch hier sind



Mit viel Fingerspitzengefühl bringt Dr. Heiner Schwarzberg, Leiter der Abteilung Vorgeschichte der archäologischen Staatssammlung, die Exponate in die richtige Position.

sperger entdeckt wurden. Nach vorsichtigem Abtragen des Oberbodens konnten aus dem frühgeschichtlichen Urnengräberfeld insgesamt 14 Brandgräber identifiziert werden. Aus fünf dieser Grabstellen sind die Fundstücke, die jetzt nach ihrer Restaurierung bei uns in Haiming zu bestaunen sind. Ins Auge fallen die aus hunderten von Einzelteilen wieder zusammengefügte Tongefäße – sie waren die Urnen, in denen die Toten außerhalb des engeren Siedlungsgebietes bestattet wurden. Wertvoll und für

Inhalt

Ausstellung von Bodenschätzen	1
Erschließungsstraße wird fertiggestellt	2
FeinHerb und Maibaumverein	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Ein Jahr Autoteilen in Haiming	6
Rasenroboter eine Gefahr	7
Johannes von Ow wird 90	8

diese besonderen Funde Zeugen für Menschen im Niedergern, die durch Handel oder Tausch wertvollen Schmuck erwarben.

Bei der Eröffnung der archäologischen Vitrine am 18. Juni stellte Dr. Heiner Schwarzberg von der archäologischen Staatssammlung München diese geschichtlichen Hintergründe und Beziehungen dar; er vermutet die früheste Ansiedlung im Niedergern in der Nähe zum Inn, also im Bereich Winklham. Dr. Schwarzberg war für die Gemeinde der Ansprechpartner für die Beschaffung der Vitrine (ein Geschenk der Staatssammlung), die Konzeption der Ausstellung und der Beschreibung und auch die rechtliche Absicherung mit einem Leihvertrag.

Fortsetzung Seite 2



Fotos: Josef Pittner

Die archäologische Vitrine mit den wertvollen vorgeschichtlichen Funden aus dem Kiesgrubenbereich in Neuhofen

Ehrung der Einserabsolventen

Die Gemeinde Haiming ehrt alle Schülerinnen und Schüler, die einen Abschluss mit einem Notenschnitt bis zu 1,99 erreicht haben. Ebenso werden entsprechende Berufs- oder Studienabschlüsse geehrt. Da wir nicht von allen Schulen die Mitteilungen bekommen, bitten wir um entsprechende Informationen unter der Telefonnummer 08678/98870 (Frau Gabi Bernhard-Kriegsch). Die Ehrung findet dann am 10. September im Rathaus statt. Hierzu werden die Absolventen und deren Eltern / Lebensgefährten / Geschwister eingeladen.

Fortsetzung von Seite 1:

Bodenschätze

Zweiter wichtiger Partner ist die Fa. Freudlspurger. Deren früherer Geschäftsführer Tom Roßhuber hat die Restaurierung der wichtigsten Fundstücke veranlasst und auch finanziert und im Jahr 2016 der Gemeinde angeboten, sie an einem geeigneten

Ort auszustellen. Denn, so seine Meinung, diese Zeugen frühgeschichtlicher Besiedlung sollen dort zu sehen sein, wo jetzt die Nachfahren leben. Wir haben dieses Angebot gerne angenommen, denn so wird mitten in der Gemeinde immer wieder sichtbar, wie tief unsere Lebenswurzeln hier im Niedergern sind. *wb*

Gemeinderat

Die **Haiminger Lustspiele** vom 19. – 21.5.2018 hatten einen guten Start: Das Erwachsenenstück „Der Haberer“ war mit 60 Zuschauern ausverkauft, die beiden Märchenvorstellungen waren nur zur Hälfte besucht. Das Defizit des Vereins Theater für die Jugend betrug mehr als 1.000 EUR; der vom Gemeinderat bewilligte Zuschuss von 1.000 EUR wurde deswegen in voller Höhe abgerufen. Für weitere Aufführungen in den kommenden Jahren ist ein Defizitausgleich durch die Gemeinde nicht mehr notwendig, da nach Mitteilung des Vereins nach dem gelungenen Start künftig ein Zuschuss vom Heimatministerium gewährt wird.

Mit den Nutzern des **Bürgerhauses Alte Schule** in Niedergottsau wurden bei einem Treffen am 4.6. verschiedene Verbesserungsmaßnahmen besprochen. Es geht dabei um Ausstattungen für den Jugendraum und den Raum für die Mutter-Kind-Gruppe, insbesondere um zusätzlichen Lager- und Stauraum. Möglicherweise muss in der Küchenzeile auch der Herd erneuert werden. Im Saal im 1. Stock, der auch als Schulungsraum verwendet wird, wird eine

Leinwand montiert und die Beleuchtung verbessert. Nicht erfüllbar ist der Wunsch, den großen Raum im Dachboden wieder für Besprechungen oder kleine Versammlungen zu nutzen. Dazu wäre aus Brandschutzgründen ein zweiter Fluchtweg erforderlich, der aber nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu schaffen wäre. Mit einer Außentreppe würde das denkmalgeschützte Haus auch optisch beeinträchtigt werden. Deswegen kann das Dachgeschoss ausschließlich für Lagerung von Geräten und Material verwendet werden.

Das **Denkmal für Bischof Sigismund Felix von Ow** an der Flurstraße wurde durch ein Fahrzeug erheblich beschädigt. Glücklicherweise hat sich der Unfallverursacher gemeldet, so dass der auch finanziell erhebliche Schaden durch die Haftpflichtversicherung abgedeckt ist.

Bei einem Fachgespräch auf Einladung von MdL Martin Huber mit Staatsminister Marcel Huber am 1.6.2018 im Landratsamt Altötting ging es um kurz- und langfristige Lösungen für ein **PFOA-freies Trinkwasser**. In den schwierigen Verhandlungen

Fertigstellung der Erschließungsstraße Am Mitterfeld

Die Straße „Am Mitterfeld“ im Baugebiet Haiming Nord wurde 1993 in einem ersten Bauabschnitt mit Asphalttragschicht und teilweiser Entwässerung errichtet. Für die damals entstandenen Baukosten wurde von den Anliegern eine Vorausleistung in Höhe von 80% verlangt. Eine endgültige Herstellung (vollständige Entwässerung, Asphaltfeinschicht, Beleuchtung) ist bislang nicht erfolgt, da nach wie vor im Bereich dieser Straße lediglich ein Grundstück bebaut ist. Mittlerweile ist die Straße wieder sanierungsbedürftig und die endgültige Herstellung ist auch erforderlich, um vor der Frist des 31.3.2021 eine Abrechnung vornehmen zu können. Einen Beschluss dazu hatte der Gemeinderat in der Maisitzung

noch nicht gefasst, da dazu noch eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht eingeholt werden sollte. Diese liegt jetzt vor und bestätigt die Rechtsauffassung der Verwaltung: Die Straße ist als Erschließungsstraße endgültig herzustellen, weil dies technisch erforderlich ist. Diese Maßnahme ist auch vor dem 31.3.2021 durchzuführen, da ansonsten eine Abrechnung der Maßnahme gegenüber den Anliegern nicht mehr möglich wäre. Der Gemeinderat beschloss deswegen die endgültige Herstellung der Straße „Am Mitterfeld“ nach den derzeit gültigen technischen Standards und beauftragte das KommU Haiming mit der Durchführung der Maßnahme. *wb*



Der Anfang ist gemacht: Auf dem Gelände für den Spielplatz Haiming-West haben die Bauhofarbeiter mit dem Aufstellen der Spielgeräte begonnen. Jetzt stocken die Arbeiten, denn die Firma ist mit der Lieferung der weiteren Geräte im Verzug. Die Kinder brauchen also noch etwas Geduld.

Foto: Wolfgang Beier

gen mit der Firma 3M in den USA wird das Ministerium den betroffenen Gemeinden und dem Wasserzweckverband Unterstützung für eine professionelle Rechtsberatung leisten. Ebenso erhält die Gemeinde Kastl für die Investition in eine mit Bescheid angeordnete temporäre Aktivkohlefilteranlage finanzielle Hilfe. Zur Verbesserung der Information wird beim Landratsamt eine Infostelle zu aktuellen Werten und Entwicklungen eingerichtet. Langfristig

soll im Hinblick auf die weiter steigenden Werte eine Gesamtkonzeption für eine zukunftsfähige Wasserversorgung, z.B. auch durch Fernleitungen entwickelt werden. Zur Vermeidung wassergefährdender Einleitungen will der Minister ein Forschungsprojekt für geschlossene Kreisläufe in industriellen Anlagen starten; das Chemiedreieck wäre dabei für ein Pilotprojekt bestens geeignet.

Fortsetzung Seite 7

Unsere Serie: Die Vereine stellen sich vor

Kulturverein FeinHerb

Seit Februar 2006 existiert der Kulturverein „FeinHerb e.V.“. Der Verein will die Kultur in der Gemeinde Haiming bereichern. Dabei will sich FeinHerb auf keine bestimmte Richtung festlegen. Der Bogen soll sich vom Hoagart über Kabarett bis hin zu Lesungen und Musikkonzerten spannen.

Entstanden ist die Idee, den Verein zu gründen, nachdem sich die Gruppierungen aufgelöst haben, die früher ähnliche Veranstaltungen organisiert haben. Seien es die Diesus, die überregional bekannt waren für hochwertige Bluegrass Konzerte oder auch IndianSound, die das Haiminger Open Air organisiert haben. „Warum nicht Organisatoren von früher unter ein Dach holen?“ So wird Verantwortung und Arbeit auf viele Schultern verteilt, Erfahrung und Kontakte werden gebündelt. Dieser Gedanke war die Geburtsstunde des Kulturvereins FeinHerb e.V. Seitdem ist der Verein fleissig daran, Veranstaltungen zu organisieren. Im Laufe der vergangenen 12 Jahre waren da auch schon einige Leckerbissen dabei, man denke an den Auftritt von Herbert Pixner im Theaterstadl Piesing, das Konzert der Vorarlberger Kombo HMBC im Saal Unterer Wirt oder die Hofeste in Winklham, bei dem im letzten Jahr mit der Band „Folkshilfe“ eine Formation zu Gast war, die es mittlerweile zum Gewinn des Amadeus, das

österreichische Gegenstück zum Echo, in der Kategorie „Bestes Songwriting des Jahres“ gebracht hat. Dies ist ein gutes Beispiel, die Strategie des Vereins zu zeigen, der immer wieder versucht, aufstrebende Bands und Künstler ausfindig zu machen und zu engagieren. Immer im Blick sind dabei die Kosten, da der Verein wenn möglich ohne finanzielle Zuschüsse arbeiten will und dies bisher auch geschafft hat.

Im Herbst startet auch in diesem Jahr wieder ein reichhaltiges Programm, mit Kabarett von Helmut A. Binser am 28.09., Musik von den Henry Girls, einer Gruppe aus Irland am 18.10. und einem Auftritt von Beppe Gambetta am 17.11., der an diesem Wochenende auch einen Gitarrenworkshop anbieten wird. Parallel dazu unterrichtet Claus Freudenstein eine Bassklasse. Infos und Anmeldungen können über die Homepage des Vereins getätigt werden, die Adresse lautet: www.feinherb-ev.de.

Im Frühjahr diesen Jahres erhielt der Verein als Anerkennung der Gemeinde den Niedergerkiesel. Diese Auszeichnung spornt die Vereinsmitglieder natürlich an, auch in den kommenden Jahren wieder qualitativ hochwertige Veranstaltungen zu organisieren und somit das kulturelle Leben im Niedergern zu bereichern.

Stefan Wimmer

Maibaumverein Niedergottsau

Im Februar 2007 wurde der Maibaumverein gegründet, die Idee dazu hatte Heinrich Feichtner, nachdem die Feuerwehr, die in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen viele Jahre das Aufstellen übernommen hatte, diese Verantwortung abgab. Mitglieder sind die Vertreter von neun örtlichen Vereinen. Sie übernehmen die anfallenden Arbeiten beim Fest. Jeder Verein hat seine „Spezialisten“ und so ist die Verteilung der Aufgaben jedes Jahr schnell geregelt.

Die Organisation beginnt beim Schlagen und Herrichten des Baumes, geht über die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen für das Fest und reicht bis zum Umlegen und „Einwintern“ des Baumes.

So muss die richtige Farbe für den Baum gemischt und die Streicher und Bewacher mit einer kleinen Stärkung unterstützt werden oder die Baumdeko – Krone, Kranz, Hahn usw. – kontrolliert und auch ausgebessert werden sowie für die Absperrung des Kirchplatzes und alle Genehmigungen gesorgt werden. Seit 2014 sichert auch ein Kran das Aufstellen ab.

Die ersten zehn Jahre lagen diese Aufgaben in den bewährten Händen von Alfons Maier und Sepp Kiermaier als Vorsitzende und Eva und Alois Maierhofer als Schriftführerin und Kassier.

In dieser Zeit wurden aus dem Gewinn des Festes einige Gerätschaften gekauft, die für Veranstaltungen allen Vereinen kostenlos und der Bevölkerung gegen einen kleinen Obulus zur Verfügung stehen. Da gibt es über 20 Sonnenschirme, zwei große Kaffeemaschinen und zwei Kuchentheken. Zwei große Holzkassen wurden „geschreinet“ und für die Schirme massive Ständer „betoniert“.

Außerdem wurden bis heuer 6.300 € gespendet. Das Geld kam sowohl dem Kindergarten, der Jugendarbeit der verschiedenen Vereine oder auch Flutopfern zu Gute.

Eine Errungenschaft, die der Maibaumverein initiiert hat, ist die Umgestaltung des Dorfbrunnens in Niedergottsau mit der Figur des Fährmanns. Finanziell mitgeholfen haben die Gemeinde und der Obst- und Gartenbauverein.

2017 wurde neu gewählt: Hermann Poschinger und Andreas Fritsch übernahmen die Vorstandschaft und Stefanie und Florian Muchtisch die Schriftführung und die Kasse. Sie wollen in diesem Jahr die Neubeschaffung und -gestaltung der Zunfttafeln anpacken.

Ziel des Vereins ist es, jedes Jahr ein unfallfreies Familienfest zu organisieren, das im Vor-



Foto: Josef Pittner

feld die einzelnen Weiler- und Dorfgemeinschaften bei der Vorbereitung des Baumes „zusammenschweißst“. Beim „Umzug“ zum Kirchplatz ist die ganze Bevölkerung eingebunden und wenn dann der Baum mit Schwaiberln und „Irxenschmalz“ in die Höhe gewuchtet wurde und bis Oktober stolz neben der Kirche stehen darf, dann ist das Tradition in seiner schönsten Form. Deshalb hofft die Vorstandschaft auch weiterhin auf die Unterstützung seiner Mitglieder – sprich der Vereine und der ganzen Dorfgemeinschaft – damit dieses Familienfest noch viele Jahre so gefeiert werden kann.

*Monika Maier
Hermann Poschinger*



Foto: Christoph Pittner



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Befall von Buchsbäumen

Im Gemeindegebiet werden vermehrt Buchsbäume von der grünen, schwarz-gepunkteten Raupe des Buchsbaumzünslers befallen. Um eine weitere Verbreitung des Schädling zu verhindern, müssen befallene Pflanzen und Pflanzenteile fachgerecht entsorgt werden:

Kleine Mengen an geschädigtem Buchschnitt können in verschlossenen Kunststofftüten in die Restmülltonne gegeben werden. Größere Mengen befallener Buchspflanzen können in verschlossenen Kunststoffsäcken gegen Gebühr bei diesen drei gewerblichen Kompostieranlagen abgegeben werden:

Altötting: Ostermaier GmbH, Kompostanlage Stadl an der St2550, Tel.: 08671 925808-0 oder 881588

Burgkirchen a.d. Alz: Kompost Burgkirchen OHG, Forst-hof 2, Tel.: 08679 91677710

Neuötting: Ostermaier GmbH, Kompostanlage Eschelbach, Untereschelbach, Tel.: 0171 9738664.

Auf keinen Fall dürfen vom Buchsbaumzünslers befallene Pflanzen bei der Grüngutsammelstelle der Gemeinde im Wertstoffhof Daxenthal abgegeben werden. Auch wird von einer Kompostierung im eigenen Garten dringend abgeraten. In den oben genannten Kompostieranlagen entstehen beim Verrottungsprozess Temperaturen von über 60 Grad Celsius. Diese Temperaturen zerstören das Eiweiß in den Raupen und Larven und verhindern dadurch die weitere Ausbreitung.

Hundehalter

Aufforderung zur

Anmeldung eines Hundes

Es wird immer wieder festgestellt, dass einige Hunde nicht zur Hundesteuer angemeldet sind. Nach § 11 Abs. 1 der Hundesteuersatzung vom 19.01.2007 ist jeder Hundehalter verpflich-

tet, einen über vier Monate alten Hund unverzüglich bei der Gemeinde Haiming (Gudrun Fischer, 08678/9887-12) anzuzeigen. Die Gemeinde Haiming bittet die Hundehalter, ihrer Anzeigepflicht nachzukommen.

Breitbandversorgung 1

Die Gemeinde Haiming nimmt am Förderprogramm „Bitratenanalyse“ teil. Dies ist ein Bundesförderprogramm, mit dem für jede Hausnummer festgestellt wird, welche Bandbreite für Breitbanddienste verfügbar ist. Das Ergebnis der Analyse wird dann auch in die Kartenwerke der Bundesnetzagentur eingearbeitet und steht für die Beurteilung der Versorgung zur Verfügung. In der Tat gibt es auch mitten in den Dörfern weiße Flecken. Beispielsweise ist der häufigste Fall der, dass zunächst in einer Straße eine einseitige Bebauung war. Später kommen dann auf der gegenüberliegen-

den Seite Häuser hinzu. Dort ist aber keine Versorgung mit Kommunikationsleitungen. Oft sind nicht nur Bauarbeiten für die Leitung erforderlich, sondern auch noch Erweiterungs- oder Umbaumaßnahmen in den Schaltkästen. Da kann ein Anschluss richtig viel Geld kosten und wird dann ohne Kostenbeteiligung des Antragstellers nicht ausgeführt. Trotzdem versuchen wir immer wieder, diese uns bekannten Lücken zu schließen. Mit der Bitratenanalyse werden wir zumindest in die Lage versetzt, objektgenau die Infrastruktur zu kennen.

Ausbildungsplatz

Die Gemeinde Haiming schreibt zum 01.09.2019 einen Ausbildungsplatz in der Verwaltung aus. Der Ausbildungsberuf heißt „Verwaltungsfachangestellte/r – Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung und Kommunalverwaltung“. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie findet im Rathaus, in der Berufsschule und in der Bayerischen Verwaltungsschule statt. Die Berufsschule ist in Traunstein.

Für nähere Informationen steht Frau Angelika Gerauer unter der Telefon-Nummer 08678 9887-23 zur Verfügung. Bei Interesse bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und Kopien von den letzten Zeugnissen bei der Gemeinde

Haiming, z. H. Herrn 1. Bürgermeister Wolfgang Beier, Hauptstr. 18, 84533 Haiming oder per E-Mail mit Bewerbungsunterlagen in PDF-Form bei Angelika@Haiming.de.

Da die Übermittlung von sensiblen Daten per unverschlüsselter E-Mail als unsicher eingestuft wird, bitten wir Sie bei E-Mail-Bewerbungen nur verschlüsselte Unterlagen einzureichen (z.B. Passwort geschützt mit Winrar oder ZIP). Das Passwort können Sie telefonisch unter der oben genannten Telefonnummer übergeben. Ansonsten bitten wir um eine schriftliche Bewerbung. Bewerbungsschluss ist der 30.09.2018.

Breitbandversorgung 2

Die Breitbandversorgung in den Außenbereichen über das 1. Förderprogramm ist technisch und kaufmännisch abgeschlossen. Die Dokumentation allerdings und damit der endgültige Abschluss des Verfahrens gelingt nicht. Bei der Prüfung der Dokumentation wurde festgestellt, dass ein Anschluss zuviel

gebaut wurde und damit ein Objekt, das bereits eine leistungsfähige Breitbandversorgung von Kabeldeutschland/Vodafone hatte, nun auch mit Glasfaser von der Telekom versorgt ist. Die Korrektur dieses Fehlers ist trotz großer Bemühungen bislang nicht gelungen, wir bleiben aber dran.

Breitbandversorgung 3

Die Gemeinde Haiming hat für weitere sechs bis acht Anwesen im Außenbereich über das 2. Förderprogramm den Ausbau der Breitbandversorgung gestartet. Die Anwesen sind von Kemerting bis Oberloh über die ganze Gemeinde verstreut. Wir kommen in dem Förderprogramm aus mehreren Gründen nicht voran. Zum Ersten müsste das 1. Förderprogramm abgeschlossen werden (siehe vorherigen Berichtspunkt). Zum Zweiten müssten vernünftige Erschließungsgebiete definiert werden (angesichts der Verstreueung schwierig). Zum Drit-

ten müsste erkennbar sein, welcher Anbieter überhaupt in Frage kommt und welche Technik überhaupt zum Ziel führt (die Hälfte der Anwesen wäre wohl Glasfaser und die andere Hälfte wohl Vectoring, wobei die Ausstrahlung mangels Technik völlig offen ist). Zum Vierten haben die Anbieter keine Kapazitäten frei, so dass Ausführungszeiten von 36 Monaten im Raum stehen. Aus diesen Gründen verzögert sich die Durchführung des zweiten Verfahrens, ein Abschluss ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abzusehen.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Juli

- 21./22. Sa/So Gasthaus Mayrhofer:
34. Kunst- und Handwerksmarkt Niedergottsau
10:00 - 18:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
21. Samstag FF Haiming: 15 Jahre Jugendfeuerwehr
Nachmittagsprogramm für Kinder und
Abendveranstaltung, Details folgen.
14:00 Uhr, Feuerwehrhaus
23. Montag PGR Haiming: Bibelkreis
20:00 Uhr, bei Helga Eder in Kemerting
26. Donnerstag Altmännerverein:
Monatsversammlung mit Ehrungen
14:00 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
26. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 27.-29. Fr-So KJG Niedergottsau: Kinderzeltlager
Thema: Wilder Westen, für Kinder von 6-12 Jahre,
Unkostenbeitrag 11 Euro,
Anmeldung erforderlich: Tel. 7174
Freitag, 13.00 Uhr: Zeltaufbau
Sonntag, 10.00 Uhr: Abschlussgottesdienst
28. Samstag Freiwillige Feuerwehr Niedergottsau:
6. Niedergerner Weinfest
18:00 Uhr, Dorfplatz Niedergottsau
29. Sonntag Musikverein Markt-Stammham-Haiming:
Straßenmusik beim Jakobiemarkt
9:00 - 12:00 Uhr, Markt

August

- 10.-12. Fr/So Fußball-Förder-Verein Haiming:
Fördercamp Fußballfabrik für Kids und
Jugendliche von 5 - 15 Jahre durch die
Fa. Fußballfabrik von Ingo Anderbrügge
10:00 Uhr, Sportgelände SV Haiming
15. Mittwoch Sonntagsstammtisch:
16. Niedergerner Oldtimerfrühschoppen
10:00 Uhr, Gelände von Lagerhaus Bruckner
14:00 Uhr Rundfahrt
29. Mittwoch Frauen und Mütterverein: Tagesausflug mit dem
Bus an den Schliersee; Führung im Wasmaier-
Museum, anschl. Mittagessen. Am Nachmittag
wird Folgendes zur freien Verfügung angeboten:
Schiffahrt; Berg- und Talfahrt mit Gondel (oder
Abfahrt mit Sommerrodelbahn); schöne Wander-
wege
Bei der Heimfahrt ist nochmal eine Einkehr ge-
plant. Busfahrt, Eintritt und Führung 30,-€
Anmeldung: Elfriede 8973
7:30 Uhr, übliche Haltestellen; Ankunft: 19.30 Uhr

September

6. Donnerstag ASPC Holzhausen: Beginn Vereinsmeisterschaft
6.9. - 25.10.2018, jeweils Donnerstag ab 19:00 Uhr
Schützenheim Holzhausen

9. Sonntag Obst- und Gartenbauverein und Gemeinde
Haiming: Tag des offenen Denkmals:
Erleben was uns verbindet
Der historische Zehentstadl in Piesing, jetzt ge-
nutzt als Theaterstadl, wird zum Tag des offenen
Denkmals geöffnet. Von 11.00 bis 17.00 Uhr gibt
es Führungen im Stundenabschnitt und eine Foto-
ausstellung zur vielfältigen Geschichte des Stadls.
11:00 Uhr, Theaterstadl Piesing
14. Freitag KDFB Haiming: Besinnlicher Spaziergang
19:00 Uhr, Treffpunkt: Kirche Haiming
20. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
20. Donnerstag KDFB Haiming: Vortrag: Osteopathie
Referenten: Elisabeth & Stefan Wimmer
Dazu sind alle interessierte Gemeindebürger herz-
lich eingeladen.
19:00 Uhr, Haiming Saal Unterer Wirt
27. Donnerstag Falkenschützen Niedergottsau:
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
28. Freitag FeinHerb e.V.: Helmut A.Binsler
Mit seinem neuen Programm "Ohne Freibier wär
das nie passiert" präsentieren wir den Kabarettisten
Helmut A.Binsler! Ein Garant für einen unterhalt-
samen Abend!
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Einlass 19.00 Uhr

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

➤ Videorekorder zu
verschenken (☎ 8745)

- Achtung Schnäppchen: **FORD „Galaxy“**, 2,3 blau, 7-Sitzer, EZ 4/2003, TÜV 2020, 248.000 km sehr günstig abzugeben (☎ 17620179362).
- Gut erhaltenes **Damenfahrrad** 26“ Zoll, 4-Gang Nabenschaltung, günstig zu verkaufen (☎ 8745).
- **Trampolin**, 4 Meter Durchmesser, zu verschenken (☎ 208512).
- 4 Stück **Chromstühle** mit Lederbezug und ein runder **Glastisch** günstig abzugeben (☎ 1663).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzenberger (uhk)

HaimAT.e.V. – ein Jahr Autoteilen in Haiming

Am 20. Juni hielt der HaimAT-Verein seine erste Jahreshauptversammlung ab. Aus den Berichten der Vorstandschaft war zu entnehmen, dass die Entwicklung im ersten Jahr durchaus positiv verlaufen ist. Erfreulich ist, dass drei weitere Gemeindeglieder im Verlauf des ersten Jahres dem Verein beigetreten sind. Auch die Nutzungsintensität des „Dokkers“ verlief zufriedenstellend. Bei gut 7.000 gefahrenen Kilometern wurde die anvisierte Marke fast erreicht. Dadurch fiel auch der Finanzbericht entsprechend positiv aus. Die Fixausgaben (Unterhalt/Sprit/Versicherung/Steuer) und die Einnahmen (Nutzungsentgelte) halten sich die Waage. Zudem konnte der Vorschuss der Gemeinde um die Hälfte getilgt werden.

Ausgehend von den Erfahrungen des ersten Jahres wurden künftige Projekte angesprochen. Ganz oben auf der Wunschliste steht die Erweiterung des Fuhrparks, um die Attraktivität des Angebots zu erhöhen. Da in Kürze vor dem Rathaus eine E-Ladestation installiert wird, wäre natürlich ein Elektroauto der Knüller. Doch momentan lässt sich diese Anschaffung im Ver-

ein nicht finanziell darstellen, außer einige Gemeindeglieder finden es interessant genug, ab und zu ein Elektroauto kostengünstig zu fahren und treten deshalb dem Verein bei.

Eine zweite Option ist wesentlich konkreter. Ein Vereinsmitglied bietet dem Verein einen gebrauchten VW-Polo günstig an, den der Verein als weiteres Fahrzeug in seinen Fuhrpark aufnehmen könnte. Als möglicher Standort käme Niedergottsau in Frage. Bezüglich des Standorts und ob der Bedarf für ein zweites Fahrzeug gegeben ist, soll durch untenstehende Umfrage in der Bevölkerung geklärt werden.

Dass der HaimAT-Verein mit seiner Initiative des Autoteilens voll im Trend liegt und eine Art Vorreiterrolle einnimmt, zumindest was den ländlichen Raum betrifft, belegt die Tatsache, dass der Verein zur Klimaschutzkonferenz in München im November letzten Jahres eingeladen war, um seine bürgerschaftliche Initiative vorzustellen. Ebenso wird sich der Verein bei der Mobilitäts-Messe beteiligen, die vom 20. bis 22. Juli in Burghausen stattfindet. *jop*



Zum Abschluss der Arbeiten stellen die Studenten ihr Projekt vor. *Foto: Josef Pittner*

Ökologischer Ausbau des Haiminger Mühlbachs

Vom 22.5. bis 25.5.2018 waren unter der Leitung von Georg Hermannsdorfer vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein 28 Studentinnen und Studenten von der Hochschule Weihenstephan am unteren Bereich des Haiminger Mühlbachs aktiv. Mit verschiedenen wasserbaulichen Methoden wurde der Bachlauf teilweise verengt, das Ufer befestigt und die gesamte Bachstruktur durch Einbauten und Pflanzungen verbessert. Eine Vielzahl von Weidenstecklingen wurden eingebracht und mit Kokosmatten gegen den Biber gesichert. Im ufernahen Bereich wurden zahlreiche Sträucher und Bäume gepflanzt. Die Maßnahme war zum einen ein Semi-

narprojekt der Hochschule, zum anderen eine optimale Umsetzung des Gewässerpflegeplans der Gemeinde. Die Mitarbeiter des Bauhofs waren in der Vorbereitung und der Umsetzung aktiv mit dabei und können künftig bei kleineren Maßnahmen das erworbene Wissen anwenden. Die Maßnahme erfolgte in enger Abstimmung mit den betroffenen Grundanliegern und wird auch vom Wasserwirtschaftsamt finanziell gefördert. Der Modellcharakter dieser Maßnahme zur Bachverbesserung wird auch dadurch deutlich, dass beim Gewässernachbarschaftstag im Landkreis Traunstein dies in einem Vortrag vorgestellt wurde. *wb*

HaimAT e.V.

hat vor, eventuell ein zweites Fahrzeug in Niedergottsau zu stationieren.

UMFRAGE

Wer hat Bedarf und Interesse am Angebot des Haiminger Auto-Teiler e.V. (HaimAT)

Mit einer einmaligen Investitionseinlage von 800 Euro (wird bei Austritt wieder erstattet) und einem Jahresbeitrag von 50 Euro hat jedes Mitglied,

auch dessen fahrberechte Haushaltsmitglieder, Zugriff auf die Fahrzeuge des Vereins.

Über ein Buchungssystem kann man bequem vom PC aus das gewünschte Auto buchen.

Die Abrechnung erfolgt nach Kilometer und Mietzeit und wird monatlich erstellt.

Interessente geweckt?

Wer Mitglied im HaimAT e.V. werden möchte oder weitere Informationen benötigt, kann sich per Telefon beim den Vorstandsmitgliedern melden oder sich auf der Haiminger Homepage informieren.

Josef Pittner, 986993 – Dagmar Schwaier, 747911 – Peter Krieger, 8414
Email: jp@pittner-design.de



15 JAHRE JUGENDFEUERWEHR

MIT DORFFEST

am Feuerwehrhaus Haiming

Eintritt frei!

- Vorführungen
- Rundfahrten
- Hüpfburg
- Kinderschminken
- Feuerwehrspiele mit tollen Preisen

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
Leckere Schmankelei,
Kaffee und Kuchen

14.⁰⁰ Uhr Beginn
15.⁰⁰ Uhr Begrüßung,
anschl. Preisverleihung

Ab 17.⁰⁰ Uhr Unterhaltung mit da **Blechduin Musi**
anschließend Hitparade mit Songs aus den
80/90er Jahren

Sa, 21.7. ab 14 Uhr

Wir freuen uns auf Euer Kommen, das Fest findet bei jeder Witterung statt!
Veranstalter FF Haiming e.V., für Unfälle aller Art wird keine Haftung übernommen.

Rasenroboter eine Gefahr?!

In einer aktuellen Studie der Stiftung Warentest, bei der acht Rasenroboter untersucht wurden, wurde in Punkto Sicherheit keiner besser als „ausreichend“ bewertet. Während stehende Personen erkannt werden, kann es für Kinder, die im Gras liegen oder krabbeln, gefährlich werden. Bei allen Testgeräten wurden ausgestreckte Hände, teils auch Füße nicht erkannt.

So verwundert es nicht, dass die automatischen Rasenmäher auch vor kleineren und teils größeren Gartentieren nicht Halt machen. Vor allem Igel, die sich bei Gefahren zusammenrollen, sind besonders gefährdet. Die Zahl der durch Mähroboter verletzten Tiere, die in den letzten Jahren bei Igelstationen abgegeben wurden, ist stetig gestiegen. Aber auch andere Kleintiere wie Blindschleichen oder Amphibien sind durch die automatischen Rasenmäher bedroht. Weiterer Nachteil für die Natur:

das Nahrungsangebot für Insekten und folglich auch insektenfressende Tiere wird knapper, da der Weißklee und andere Wildkräuter auf robotergemähten Rasenflächen kaum mehr zur Blüte kommen.

Hier sind Hersteller und Verbraucher gleichermaßen gefordert. Die Hersteller müssen die Mäher noch sicherer machen, z.B. durch den Einbau von Sensoren, die lebende Hindernisse erkennen, was technisch durchaus machbar wäre. Die Nutzer sollten die Mäher nicht nachts und möglichst auch nicht unbeaufsichtigt laufen lassen. Beim Kauf sollte man nicht nur auf den Preis, sondern auch auf Sicherheit schauen. Und wenn der Mähroboter nicht den gesamten Garten „abgrast“, sondern Teilflächen unberührt bleiben, würde das vielen Tieren helfen. Der Schutz der Natur beginnt unmittelbar vor der Haustür. *fo*

Kochbuch des Fördervereins

Zur Aufbesserung seiner Kasse hat der Förderverein Grundschule Haiming ein Projekt gestartet: 40 Eltern und die Lehrerinnen der Schule steuern für ein „Haiminger Kochbuch“ ihre Ideen und Rezepte bei, vier Wirte aus dem Niedergern präsentieren sich jeweils auf einer Doppelseite. Für das Layout

und die Druckvorlage sorgt Christoph Pittner. Verkaufsstart wird beim Sommerfest der Schule am 19. Juli sein. Bei einer Auflage von 300 Stück betragen die Kosten rd. 7.700 EUR, bei 600 Stück liegen sie nicht wesentlich höher bei 8.300 EUR. Die Gemeinde will das Projekt und insbesondere den Förderverein Schule durch Abnahme einer größeren Menge von Kochbüchern unterstützen und dafür einen Pauschalbetrag bezahlen. Verwendung finden die Kochbücher bei verschiedenen Ehrungen und als Geschenk bei Trauungen. Der Gemeinderat ließ sich durch die Präsentation von Christoph Pittner von der Qualität des Produktes überzeugen und gibt einen Zuschuss in Höhe von 5.000 EUR für die Druckkosten. Im Gegenzug erhält die Gemeinde 150 Kochbücher zur freien Verwendung. *wb*



Grafik: Christoph Pittner

wb



Für viele Haiminger ein besonderes Ereignis war das Dschungelfest am Sportplatz, veranstaltet durch den Fußballförderverein.

Foto: Josef Pittner



Sie gehören zu den 100 besten Heimatwirtschaften in Bayern: Das Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau und der Kellerwirt in Haiming. Sie wurden unter 600 Bewerbern ausgewählt und am 4. Juli in München durch Ministerpräsident Söder mit einer Urkunde geehrt. *Foto: Josef Pittner*

Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

In der Diskussion wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, rechtsverbindliche Vereinbarungen mit den Verursachern zur Übernahme von Betriebskosten auch für die Vergangenheit zu treffen, weil im Zweckverband bislang die Wasserbezieher allein diese Lasten tragen. Von der Gemeinde Haiming wurde

gefordert, für den jetzt verwendeten Ersatzstoff ADONA Aussagen zum Eintrag ins Grundwasser und zu seiner gesundheitlichen Wirkung zu machen. Mitte Mai hat die Staatsregierung ein neues **Förderprogramm** aufgelegt: Es werden Glasfaseranschlüsse und WLAN für öffentliche Schulen gefördert, der Fördersatz beträgt 80%. Wir werden auf jeden Fall den Anschluss der Grundschule be-

antragen, auch mit der Hoffnung, dass damit auch das Rathaus profitieren kann, wenn die Glasfaserleitung vom Verteilerpunkt an der Markterstraße verlegt wird.

Die Ergebnisse der Überwachung unserer **Abwasseranlage** durch das Wasserwirtschaftsamt Traunstein sind erfreulich: Alle Anforderungswerte werden eingehalten, größtenteils auch deutlich unterschritten, insbesondere

der CSB-Wert. Der Wert für den chemischen Sauerstoffbedarf ist der Parameter für die Abbauleistung der Kläranlage. Der Anforderungswert beträgt 95 mg/l, gemessen wurde am 17.5. ein Wert von 15.

Auch der Abwasservolumenstrom zeigt an, dass die Kläranlage nicht überlastet wird: Genehmigt sind 800 m³/Tag, gemessen wurden 261 m³. *wb*

Menschen im Niedergern

Baron Johannes von Ow zum 90. Geburtstag

Am 16. Juli 1928 hat Baron Johannes von Ow in München das Licht der Welt erblickt und wurde bereits 14 Tage später von Bischof Sigismund Felix von Ow getauft. Er wuchs mit drei Geschwistern, zwei Brüdern und einer Schwester, in München auf. Seine Schulzeit verbrachte er, wegen vielfachen Ortswechsel der Eltern und der Kriegswirren, an verschiedenen Schulen. Nach einer zwischenzeitlichen Landarbeitslehre mit Abschluss und einer kurzzeitigen Einberufung zum Militär in den letzten Kriegstagen besuchte er die Oberschule und legte im Juli 1947 in Hechingen das Abitur ab. Nach diversen Praktikas studierte er an der TU in München drei Semester Maschinenbau, ehe er an der Uni Tübingen zwei Semester Wirtschaftswissenschaften studierte. Es folgten sechs Semester Betriebswirtschaft an der Uni in München mit dem Abschluss zum Diplombetriebswirt im Mai 1955. Nach einem eineinhalbjährigen Volontariat bei der Südwestdeutschen Landwirtschaftsbank in Stuttgart beschloss der 28-Jährige Johannes von Ow für fünf Jahre in die USA auszuwandern, um einschlägige Berufserfahrung in verschiedenen Firmen zu sammeln. Vor seiner Rückkehr nach Neuhaus war er Assistent des Präsidenten der Texplant Corporation in Stamford. Wieder in Deutschland, war er fast neun Jahre in der

Auslandsabteilung einer Reutlinger Firma tätig.

Fotos: privat



Johannes mit Vater Konrad von Ow mit Hut



Familienfoto anlässlich der Goldenen Hochzeit von Johannes und Ursula von Ow am 30. August 2015

Ein prägender Schritt in seinem privaten Leben war die Heirat mit Ursula Gräfin Henckel von Donnersmarck im August 1965. Bald stellte sich der erste Nachwuchs ein. 1966 kam die Tochter Katharina zur Welt, zwei Jahre später folgte ihre Schwester Benedicta. Sohn Philipp kam bereit in Piesing zur Welt, nachdem Johannes von Ow am 1. Juli 1970 das Gut

Piesing übernahm, weil sein Onkel Johann Anton von Ow, der bisherige Gutsherr, ohne männlichen Nachkommen blieb.

Die ersten Jahre in Piesing waren geprägt von grundlegenden Veränderungen. Der Umbau von Ackerbau auf Forstwirtschaft war dabei entscheidend. Als Betriebswirt war er stets bemüht das Gut Piesing auf gesunde Beine zu stellen. Mit Gründung des Golfclubs Piesing im Jahr 1987, dessen Gründungsmitglied der Jubilar

war, wurde eine zukunftsweisende Wende vollzogen. Die Einweihung des Golfplatzes fand bereits im Mai 1990 statt, der zweite Teil folgte 1993. Eine weitere Herausforderung waren und sind die aufwendigen Sanierungen, die an den Gebäuden notwendig wurden.

Daneben fand Baron Johannes von Ow noch Zeit sich gesellschaftlich zu engagieren. So war er 13 Jahre im Haiminger Pfarrgemeinderat vertreten, war lange Zeit Lektor und Kommuniohelfer. Als Nachrücker für die Gemeinderätin Heidrun Schickl

wirkte er sieben Jahre im Gemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde mit. Weiters war er 15 Jahre ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Rosenheim und am Sozialgericht in München. Im Verein für den Erhalt privater Baudenkmäler und sonstiger Kulturgüter war er 18 Jahre als Schatzmeister tätig.

Seit der Übergabe an seinen Sohn Philipp im Jahr 2004 widmete



Johannes von Ow mit Sohn Philipp, dem derzeitigen Gutsbesitzer von Piesing

Foto: J.Pittner

er sich intensiver der Ahnenforschung und war mit Vorliebe im Wald um nach dem Rechten zu sehen. Ein besonderes Ereignis war die Goldene Hochzeit, die er im August 2015 mit seiner Ursula im Kreise der Familie feiern konnte. Nur ein paar Monate später, im Dezember, musste er jedoch den Tod seiner Frau hinnehmen. Dem körperlichen Zustand angepasst, hat sich sein Aktionsradius in den letzten Jahren etwas eingeschränkt. Seither lebt er eher zurückgezogen und freut sich an der Fürsorge seiner Kinder und am Heranwachsen der sieben Enkelkinder.

jop

Ein Fest mit Freunden

Eigentlich wollte Johannes von Ow seinen 90. Geburtstag nur mit einem Dankgottesdienst in der Schlosskapelle und einem anschließenden Stehempfang feiern. Doch Familienfeier bei den von Ows haben Tradition und so haben seine Kinder Katharina, Benedicta und Philipp mit Michaela die Planung des Festes in die Hand genommen. Beindruckend war der Gottesdienst, der witterungsbedingt im Zelt gehalten wurden, würdig gestaltet von der Gruppe DreiKlang. Die ausgewählten Lieder und die Lesungstexte waren passend zum Anlass, auch die von den Enkelkindern vorgetragenen Fürbitten. Bei der Laudatio auf seinen Vater konnte Philipp die emotionale Rührung nur schwer unterdrücken und

war voll Freude und Dankbarkeit, dass so viele der Einladung folgten. Dieser Dank sollte durch die Pflanzung von jungen Eichen bei den Berchem-Eichen im Schlossgarten bekräftigt werden und die nächste Generation an den Jubilar erinnern. Die weltliche Feier wurde musikalisch umrahmt von der Niedergerner Blasmusik und für das leibliche Wohl sorgten die Frauen vom Erdinger Schmankerl-Service. Auch die Holzhauser Böllerschützen ließen den Jubilar mit Salutschüssen hochleben. Das Besondere aber war das Zusammenfeiern des von Ow'schen Familienclan mit den Nachbarn und Freunden aus dem Niedergern. Und die Freude darüber war allen anzumerken ob Jung oder Alt.

jop



Pfarrer Michael Weny hielt den Dankgottesdienst



Der Jubilar applaudiert seinem Sohn Philipp für dessen Laudatio



Fotos: J.Pittner



Der Jubilar mit seinen Kindern Katharina, Benedicta u. Philipp



Johannes v. Ow mit seinen Geschwistern Rudolf, Monika und Georg